

**Ob Paulus, die Araber, Europas Kreuzritter oder auch viele Touristen – wer einmal auf Malta war, kommt von der Mittelmeerschönheit nicht mehr so schnell los. Megalithe, mittelalterliche Verliese, lebhaft Fischerdörfer, schöne Buchten oder die fast uneinnehmbaren Festungsanlagen der Malteseritter – die maltesischen Inseln sind einfach sagenhaft. Die schmalen und kurvenreichen Straßen sind gesäumt von Renaissance – Kathedralen und Barockpalästen und die Landschaft ist quasi mit den ältesten bekannten Anlagen der Menschheit überzogen – aus diesem Grund werden die Inseln auch oft als ein einziges „Freilichtmuseum“ bezeichnet. Genießen Sie diese Idylle und genehmigen Sie sich ein „Kinnie“ – eine herbe Kräuter/Orangen – Limonade, das inoffizielle Nationalgetränk.**

**Merhba – Herzlich willkommen !**

### **Samstag, 18. Mai 2019**

Pünktlich um 7 Uhr startet unser Transferbus zur Abholung der Gäste in Bayerisch Gmain und fährt über Bad Reichenhall, Freilassing, Mitterfelden, Teisendorf, Traunstein, Siegsdorf nach Bernau und dann weiter auf der Autobahn zum Flughafen München. Um 11.30 Uhr erreichen wir den Flughafen und checken bei der Lufthansa für unseren Flug LH1976 ein. Um 13.30 Uhr treffen wir uns am Gate K14 und verlassen pünktlich um 14.25 Uhr München bei schönem Wetter. Mit einem Airbus A320, fast voll besetzt mit rund 180 Personen. Bald kommen wir jedoch über eine Wolkendecke und haben leider keine Bodensicht. Nach einem rund zweistündigen Flug landen wir um 16.30 Uhr auf dem Airport in Malta, bekommen rasch unser Gepäck und treffen in der Flughafenhalle auf eine unserer Reiseleiterinnen, die uns dann zum Transferbus begleitet. Bei der Fahrt sind wir schon überrascht von der unwahrscheinlich dichten Bebauung der Insel. Die Reiseleiterin erklärt uns einiges Wissenwerte über die Stadtteile, die wir durchfahren. Dann kommen wir ans Meer und fahren noch weitere ca. 20 Minuten bis zur Saint Pauls Bay zu unserem Hotel db San Antonio Hotel & Spa. Das Hotel liegt in einem neuen touristischen Gebiet. Das Einchecken verläuft problemlos. Alle Gäste erhalten wegen der gebuchten All-Inclusive Leistungen beim Abendessen ein entsprechendes Band. Kleine Probleme gibt es mit der Technik des Aufzugs. Um 19.30 Uhr treffen wir uns alle zum gemeinsamen Abendessen und genießen das sehr gute und umfangreiche Buffet. Der kostenfreie Einschluß der Getränke, Bier, Wein, Wasser, Softgetränke ist sehr angenehm.

### **Sonntag, 19. Mai 2019**

Das ausgiebige Frühstücksbuffet ist von 7 bis 10.30 Uhr geöffnet. Um 9 Uhr treffen wir eine Vertreterin der hiesigen Agentur. Bei einem typisch maltesischen Getränk erzählt sie uns einiges über das vorgesehene Wochenprogramm und gibt einige Tipps zum Aufenthalt. Um 10 Uhr starten wir mit unseren beiden Gruppen zu unserem heutigen Ausflug unter dem Motto „Bunte Fischerboote und Maltas Süden“. Gruppe „Malta“ wird begleitet von Gerlinde Wiesbacher mit der Reiseleiterin Stefanie und Gruppe „Gozo“ begleitet Willi Wiesbacher mit der Reiseleiterin Ophelia. Wir fahren quer durch die Insel, vorbei an den Orten Birkirkara, Marsa sowie am Marsa's Sportclub, zunächst in dem bekannten Fischerort Marsaxlokk. Auf der rund einstündigen Fahrt bei schönem Wetter erzählen uns unsere beiden Reiseleiterinnen viele interessante Dinge über die Insel. Malta hat keinerlei Bodenschätze und ein sehr wasserarmes Land (das zehnt wasserärmste Land Europas). Es regnet nur 500 ml pro Jahr. Auch gibt es hier keine Flüsse. Malta ist eine Verschmelzung verschiedener Völker, Araber und Europäer, wie Engländer, Franzosen, Deutsche, Spanier, Italiener, Griechen. Die offizielle Sprache ist Malti, eine sehr schwere und vom Arabischen geprägte Sprache. An den Schulen wird aber auch noch Italienisch gelehrt. Der Schulabschluss ist in Malti und Englisch zu machen. Englisch und Malti sind die Hauptumgangssprachen. Die Größe des Landes ist rund 246 km<sup>2</sup>. Malta hat rund 435.000 Einwohner. Wir fahren an vielen Kalksteinbögen vorbei, aus dem früher überwiegend die Häuser gebaut wurden. Bei Sidia gibt es viele große Fabriken. Das Land ist sehr stark besiedelt. Wie bei uns ist unter 500 Euro Monatsmiete fast nichts zu kriegen und das für ein Zimmer mit Bad.

Sonst von 800 Euro aufwärts bei Durchschnittsverdiensten von 1.200 Euro pro Monat. Von diesem Verdienst ist nichts abzugeben, alles darüber kostet 15 % Steuern, bei höheren Einkommen über 35.000 Euro 35 % Steuern. Außerdem sind 10 % für soziale Zwecke abzugeben. Malta hat Flüchtlingsprobleme. Sie kommen aus Afrika und sind in einem Getto zusammengefasst. Sehr viele jedoch sind in Arbeit.

Wir fahren vorbei am großen gotischen Friedhof, dem größten Friedhof der Insel. Auf Malta wächst sehr wenig. Es muß viel Stroh als Futter für die Tiere von Italien und Spanien zu sehr teuren Bedingungen eingeführt. In **Marsaxlokk** angekommen haben wir eine Stunde Zeit,



um den großen Sonntagsmarkt direkt an der Uferpromenade zu besichtigen. Im Fischerhafen davor liegen viele der bunten Fischerboote die „Dghajsa“ und „Luzzus“. Auf dem Markt werden allerlei Artikel wie bei uns am Kirchweihmarkt angeboten. Außerdem natürlich frische Fische von den Fischern und viel Gemüse. Zusammen mit uns sind viele tausende Besucher und Touristen am Markt und es ist schwer durchzukommen. Nach einer Stunde treffen wir uns wieder an den Bussen und weiter geht es in kurzer Fahrt zur blauen Grotte. Auf der Anfahrt zur

Grotte machen wir auf einer Anhöhe einen Fotostopp. Das Meer ist unruhig und der Wind weht. Unsere Busse bringen uns nahe an die Grotte und wir spazieren zur Einstiegsstelle der Boote. Die meisten unserer Gäste besteigen die jeweils 9 Personen fassenden Boote und fahren ca. eine halbe Stunde bei bewegtem Meer zu den mächtigen Höhlen. Zurück an der Anlegestelle gehen wir bergauf in das kleine Dorf, um unsere Mittagspause in einem den vielen Restaurants zu verbringen. Weiter geht es mit unserer Besichtigungstour zum berühmten und wohl spektakulärsten Tempel Maltas „Hagar Qim“. Dieser liegt mitten in der kargen Felslandschaft. Abwechselnd besuchen die beiden Gruppen die neue 4D-Videoshow, die uns die Entstehung des Tempels erklärt. Danach gehen wir zum Tempel bzw. zu den überdachten Überresten. Mit dem großen Sonnentempel von Hagar Qim erreichte Malta zwischen 3.000 und 2.500 v.Chr. ihren kulturellen Höhepunkt. Die Mauern von Hagar Qim sind die eindrucksvollsten aller maltesischen Tempel, lückenlos aus Globigerinen-Kalkstein zusammengefügt. Vieles davon ist allerdings rekonstruiert. Nach der Besichtigung geht es weiter in Richtung Osten zu den „Drei Städten“ am Grand Harbour. Vorbei an Senglea und Cospicua fahren wir nach Vittoriosa. Wir verlassen die Busse zu einem Spaziergang durch diese geschichtsträchtige Stadt. Überall Mauern und Geschichte! An der östlichen Seite des Grand Harbour, rund um die **Festung Sankt Angelo** hatte der Ritterorden seine erste

Residenzstadt; hier verteidigte er Malta gegen den osmanischen Angriff 1565 bei der großen Belagerung. Danach erhielt die ehemalige Stadt Birgu den Ehrennamen Vittoriosa - die Siegreiche. Wir wandern durch die riesige Festungsanlage und dann durch die Stadt. Auffallend sind die großteils schön renovierten alten Häuser und die engen Gassen mit sehr schön gepflasterten Wegen. Vorbei am großen Inquisitionspalast gelangen wir zur Kirche Sankt Lorenz. Die Kirche wurde bereits von den Normannen im 11. Jh. gegründet und feierte 1990 ihr 900-jähriges Bestehen. Weiter führt unsere über den Hauptplatz „Triq Hilda Tabone“ und den abzweigenden Gässchen. Hier lagen einst die Herbergen der verschiedenen Landsmannschaften des Ritterordens. Am Hafen sehen wir viele schöne Yachten und auf



der gegenüberliegenden Seite Valletta. Wir besteigen unsere Busse und fahren in 30 Minuten zurück zu unserem Hotel. Um 19 Uhr genießen wir unser gutes Buffetabendessen.

### **Montag, 20. Mai 2019**

Frühstück ab 7 Uhr. Abfahrt um 9 Uhr. Die Straße vor unserem Hotel ist heute gesperrt und wir gehen ein kurzes Stück Richtung Meer, besteigen die Busse und fahren in die Stadt Valletta. Wir steigen aus am Busterminal und gehen vorbei an der Kirche Sankt Floriana und am Unabhängigkeitsdenkmal bis zum Neptunbrunnen. Hier informieren uns die Reiseleiterinnen über den Johanniterorden und die Entstehung von Valletta. Dann geht es weiter über die Hauptstraße und Fußgängerzone, vorbei am neuen Parlamentsgebäude, zum Regierungspalast. Ein guter Platz für die Gruppenfotos. Weiter geht es zu den Upper



Barracca Gardens. Von hier aus genießen wir eine wunderbare Aussicht über den Hafen, in dem heute zwei große Kreuzfahrtschiffe, darunter auch „Mein Schiff“ liegen. Wir wandern weiter durch die Altstadt, vorbei an den schön renovierten Herbergen der verschiedenen nationalen Johanniterorden und kommen dann zur

**St. John's Co-Cathedral.** Die Kathedrale wurde zwischen 1553 und 1558 als Ordenskirche der Malteserritter errichtet.

Wegen ihrer nüchteren Fassade überrascht sie innen umso mehr mit barocker Pracht. Zu den Attraktionen zählen, neben kunstvoll geschnitzten Steinwänden, Fresken, Malereien darunter Maltas wertvollstes Gemälde, das Meisterwerk „Die Enthauptung Johannes des Täufers“ von Caravaggio, dem berühmtesten Maler des Frühbarock, der 1571 in Oberitalien als Michelangelo Merisi geboren wurde. Unter 400 Grabplatten aus farbigem Marmor ruhen Großmeister und Ritter des Ordens. Nach dem Kirchenbesuch gehen wir zum Großmeisterpalast. Der Großmeisterpalast war das erste Gebäude, das die Malteserritter 1571 erbauten, nachdem sie Valletta zu ihrer Hauptstadt ernannt hatten. Bis 1798 residierten 21 Großmeister in dem Palast, heute ist er der Sitz des maltesischen Staatspräsidenten. Nun haben wir zwei Stunden Mittagspause und können uns in den vielen kleinen Restaurants und Cafés erfrischen. Nach der Mittagspause treffen wir uns wieder am Platz vor dem Großmeisterpalast und wandern durch die schöne Altstadt, vorbei an vielen Herbergen und zum Schluss bei den „Genossenschaftswohnungen“, die im Jahr für einheimische Bedürftige nur 700 Euro Miete kosten, bis zum Kino „Malta Experience“. Die um 15 Uhr beginnende Diashow dauert 45 Minuten und zeigt uns die Entstehung und den geschichtlichen Verlauf Malta's. Anschließend gehen wir zum bereits wartenden Bus – die Gruppe Malta nimmt uns großzügigerweise mit, da der Bus der Gruppe Gozo wegen eines „Schulbusauftrages“ noch nicht gekommen ist. In einer dreiviertel Stunde Fahrtzeit erreichen wir bei viel Verkehr unser Hotel. Um 19 Uhr treffen wir uns wieder zu einem guten Abendessen im Buffetrestaurant.

### **Dienstag, 21. Mai 2019**

Wecken um 7 Uhr, Frühstück, Abfahrt zu unserem Tagesausflug unter dem Motto „Mdina und das Herz von Malta“ um 9 Uhr. Bei wiederum schönem Wetter verlassen wir unser Hotel und fahren zunächst in südlicher Richtung nach Mosta, welches wir in einer 45-minütigen Fahrt erreichen. Wir sind sehr früh da und haben am Anfang die wunderbare Kuppelkirche fast für uns alleine. Auf der Fahrt erzählen uns die Reiseleiterinnen, dass die Malteser sehr



streng gläubig sind. Bis 2012 durfte eine Ehe nicht geschieden werden, durch die neuen Parteien ist jetzt eine Scheidung erlaubt. Alle Kirchen sind durch Spenden der Dorfbewohner entstanden, kein Geld kam aus dem Vatikan. **Mosta** hat über 20.000 Einwohner und ist bekannt für die Karfreitagsprozession, bei der die Pilger mit Ketten an den Füßen die Prozession bestreiten. Das Wahrzeichen und die Hauptattraktion des belebten Städtchens ist die **gigantische Kuppel der Kirche Santa Marija Assunta**. Es handelt sich um die **viertgrößte Kuppel der Welt**. Der großartige Bau der Rotunda wurde im 19. Jahrhundert



gebaut, wobei das Pantheon in Rom als Vorbild diente. Das ganze Dorf baute mit oder spendete Geld. Da das Geld aber knapp war, soll man beim Bau auf ein Gerüst verzichtet haben. In dem atemberaubenden Innenraum unter der 16 m hohen Kuppel dominieren die Farben blau, weiß und gold. Rund 30 m misst das Gewölbe im Durchmesser. Im zweiten Weltkrieg durchschlug während eines Gottesdienstes eine Bombe die Kuppel und knallte in die voll besetzte Kirche; explodierte aber nicht. In der Sakristei erinnert eine Reproduktion der Bombe an dieses „Wunder von Mosta“. Nach der ausgiebigen Besichtigung und Erklärung durch unsere beiden Reiseführer und zwischenzeitlichen Eintreffen von Hunderten von weiteren Touristen fahren wir weiter zu den Botanischen Gärten. Wir wandern durch die schönen Gärten von San Anton mit ihren großen Bäumen, Springbrunnen, Teichen und Blumenrabatten. Der Botanische Garten ist streng nach englischem Vorbild angelegt und weist eine große Vielzahl an Pflanzen und Blumen auf. Anschließend geht es weiter zu den bekannten Klippen von Dingli. Die Klippen von Dingli sind die höchste Erhebung Malta's. Dort wo die Klippen terrassenförmig zurücktreten, erlangen durch Wasserspeicher die Tonschichten ihre landwirtschaftliche Nutzung. Ein herrlicher Kontrast: Hier Klippen und Felder und dort das offene Meer und darüber die weiße Kuppel einer Funküberwachungsstation der NATO. Wir machen Halt und spazieren entlang der Klippen und besichtigen dieses schöne Naturschauspiel. Dann geht es zunächst weiter auf der Straße entlang der Klippen und dann zur Stadt Rabat. Die Städte Rabat und Mdina sind annähernd



eins. Wir wandern durch die beiden Städte und erfahren sehr viel Wissenswertes von unseren beiden Reiseführerinnen. Rabat: Mdina's Vorstadt Rabat lag zur Zeit der Römer innerhalb der Mauer der antiken Stadt Melite. Bis zu den Katakomben – die antiken Gräberstollen und wichtigsten Sehenswürdigkeiten des Ortes – reichte damals die Staatsgrenze. Heute ist Rabat ein quirliges Städtchen mit rund 14.000 Einwohnern. Weiter geht

es entlang der Stadtmauer zum Eingang nach **Mdina**. Hoch über der Insel am Rande des Dingli-Plateaus thront die stolze alte Hauptstadt Mdina. Schon die bronzezeitlichen Siedler nutzten die strategisch günstige Lage an der Abbruchkante des Dingli-Plateaus. Die Römer machten den Norden der Insel zur Hauptstadt Melitti und begannen mit dem Bau einer ersten Stadtmauer, die auch weite Teile der heutigen Stadt Rabat anschloss. Als die Araber im 9. Jahrhundert die Insel eroberten, teilten sie die antike Stadt. Aus dieser Zeit stammen auch die arabischen Namen Rabat und Mdina. Unter der Herrschaft von Normannen, Stauern und Spaniern erlebte Mdina ihre mittelalterliche Blütenzeit. Damals wehrten die Einwohner einen Angriff der Osmanen heldenhaft ab. Der spanische König belohnte Mdina daraufhin mit dem Ehrentitel „Città Notabile“ (die bemerkenswerte Stadt). Als der Johanniterorden 1530 auf Malta eintraf, erkoren die Ritter zunächst Mdina zu ihrer Residenz, ließen sich dann aber doch am Grand Harbour nahe ihrer Flotte nieder. Mdina blieb aber die Stadt des maltesischen Adels, der hier in überaus noblen, heute sehr stillen Palästen residierte. Wir spazieren durch die Stadt. Die beiden Reiseführerinnen erklären uns die Geschichte. Vor bzw. nach der Mittagspause besichtigten wir den Palazzo Falson, ein historisches Hausmuseum. Die mittelalterliche Fassade gegenüber soll noch aus der normannischen Zeit stammen. Das aufwändig restaurierte Haus ist heute als Museum zugänglich. Über den zauberhaften Innenhof erreicht man die verschiedenen Säle, in denen Gemälde, Waffen und Möbel aus dem 16. bis 18. Jahrhundert ausgestellt sind. Dann geht es zurück durch die verwinkelten Gassen und über die wuchtige Stadtmauer zu den Busparkplätzen. In 30-minütiger Fahrt kommen wir zu unserem Hotel zurück. Ein schöner und interessanter Tag beschließt wiederum ein gutes Abendessen um 19 Uhr.

### **Mittwoch, 22. Mai 2019**

Wecken um 7 Uhr. Nach dem Frühstück brechen wir zu unserem Halbtagesausflug „Panoramafahrt durch Maltas Norden“ auf. Zunächst geht es über die Bucht von Saint Pauls mit Sicht auf die Saint Pauls Inseln mit einer schönen Aussicht auf das Selmun Palace, ein



ehemaliges 5\*Hotel, das zum Verkauf ansteht, dann geht es weiter nach Mellieha, vorbei an kleinen Bauernhöfen. Hier müssen die Kühe im Stall bleiben, weil keine Weideflächen vorhanden sind. Wir spazieren in Mellieha zur kleinen Felsenkirche (Wallfahrtskirche), die leider verschlossen ist. Weiter geht es entlang der Steilküste zum Popeye Village, eine alte Filmkulisse die wir von den Klippen aus beobachten und fotografieren. Dann fahren wir weiter zur **Golden Bay** zu unserer Kaffeepause. Ein gemütlicher Spaziergang, vorbei am Red Tower, bringt



uns in die Nähe des schönen Radisson-Blu-Resort, das über den Klippen und dem darunter liegenden schönsten Sandstrand Maltas thront. Nach der gemütlichen Kaffeepause - einige nutzen die Zeit auch zum Baden - geht es zurück zum Hotel. Eine gemütliche Spazierfahrt mit wunderschönen Ausblicken auf die Landschaft von Malta geht um 13 Uhr zu Ende. Der Nachmittag steht für eigene Unternehmungen zur Verfügung. Um 19 Uhr treffen wir uns zum Abendessen.

### **Donnerstag, 23. Mai 2019**

Wecken um 7 Uhr, Frühstück am Buffet im Hotel. Um 8.45 Uhr verlassen wir gemeinsam mit einem Bus unser Hotel und fahren ca. 25 Minuten zur Fähre nach Cirkewwa. Wir reihen uns in die Schlange der Wartenden ein und fahren um 9.45 Uhr auf dem ruhigen Meer mit der Fähre (Kapazität ca. 900 Personen) zur Nachbarinsel nach **Gozo**. Dort angekommen warten



bereits zwei Busse auf uns und wir besuchen in unterschiedlicher Reihenfolge folgende Ziele auf Gozo: Die Hauptstadt Victoria, vorbei an Rabat, nach San Lawrenz, wo bis zum 8. März 2017 das berühmte „Azure Window“ stand. Wind und Wellen haben das blaue Fenster geformt, waren jedoch an diesem Tag zu mächtig und das berühmte Wahrzeichen von Gozo konnte nicht mehr standhalten. In Victoria wandern wir durch die Altstadt und besichtigen die berühmte Zitadelle. Die Gruppe Malta macht in der Altstadt Mittagspause. Die Gruppe Gozo fährt nach Xlendi und besuchen wir den Tempel Gozo). Gozo eine sehr Malta. Die Landschaft wirkt Regenfälle ist die **Insel** ca. 30.000 Einwohner, Sie wird auch die Opernhäuser um die viele Kirchen, unter Wallfahrtskirche „Madonna schönen Tag auf Gozo



mach dort die Mittagspause. Außerdem der Riesen (die älteste Anlage auf schöne Insel, nicht so massiv bebaut wie lieblicher, auf Grund der oftmaligeren **insgesamt grüner**. Gozo hat insgesamt davon viele Aussteiger und ältere Leute. „Operninsel“ genannt, weil dort zwei Gunst der Leute buhlen. Wir sehen sehr anderem die sehr schöne Ta'Pinu“. Wir verbringen einen sehr und treffen uns um 16.15 Uhr wieder am

Fähranleger. Die Fähre bringt uns in 25 Minuten in ruhiger Fahrt wieder zurück nach Malta. Von dort erreichen wir wieder gemeinsam mit einem Bus unser Hotel gegen 17.30 Uhr. Ein sehr schöner und ruhiger Ausflug geht zu Ende. Heute Abend gibt es im Hotel maltesische Spezialitäten.

**Freitag, 24. Mai 2019**

Heute ist ein freier Tag. Jeder verbringt den Tag nach seinen Wünschen. Zumeist wird spazieren gegangen, auch fahren einige Leute mit dem öffentlichen Bus in die Hauptstadt, um nochmals durch die Altstadt zu schlendern. Abends um 19 Uhr treffen wir uns alle im Hotel bei einem guten Abendessen.

**Samstag, 25. Mai 2019**

Kein Wecken im Hotel. Heute haben wir vormittags genug Zeit, um Abschied von Malta zu nehmen und das gute Frühstück in aller Ruhe zu genießen. Um 11.45 Uhr bringt uns unser Transferbus nach Sliema und wir starten zur Hafenrundfahrt. Das Wetter ist wieder sehr schön und das Meer ruhig. Beste Voraussetzungen für unsere Bootstour. Unsere Reiseleiterin Ophelia Luzzu Cruises am Hafen bringt uns zum Startpunkt der Tour durch die Manoel-Inseln zur als Yachthafen, um Marsamyett, Bucht, um die Valletta und



großen Hafen, von dort zur

**2 HARBOURS CRUISE**



Menqua-Bucht und tief in die Marsa-Bucht, um Malta's Schiffbauwerften zu sehen. Gut können wir die beiden



Weiter zur zu den drei alten Städten. Entlang der Karkara- und der Linella-Bucht und schließlich zurück nach Sliema. Die deutsche Bandansage informiert uns über alle wichtigen Sehenswürdigkeiten. Anschließend halten wir kurz bei einer Kirche für ein Gruppenfoto an. In flotter Fahrt geht's dann zum Flughafen. Nachdem wir gestern schon unsere Reiseleiterin Stephanie verabschiedet haben nehmen wir heute Abschied von Ophelia, die uns beide,

dort liegenden Ölplattformen sehen. französischen Bucht und



jede in ihrer persönlichen Art, Malta und Gozo sehr gut näher gebracht haben und damit sicherlich zum guten Erfolg unserer Reise wesentlich beigetragen haben.  
Ein ruhiger Flug bringt uns anschließend zurück nach München, wo unser Transferbus bereits wartet und uns sicher zu unseren Ausgangspunkten im Berchtesgadener Land zurückbringt. Eine sehr schöne und interessante VR Mitgliederreise geht zu Ende.



\*\*\*\*\*

*Dieser Reisebericht soll Ihnen, sehr geehrte Gäste, einen Überblick über unsere gemeinsame Malta und Gozo-Reise geben. Detaillierte Daten zu den einzelnen Besichtigungspunkten und Sehenswürdigkeiten entnehmen Sie bitte den diversen Reiseführern.*

*Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen, das Sie uns durch die Teilnahme an dieser Reise geschenkt haben, und würden uns freuen, Sie bei einer der nächsten Reisen wieder als Gast begrüßen zu dürfen.*

**Volksbank Raiffeisenbank  
Oberbayern Südost eG**

**Gerlinde und Willi Wiesbacher  
Reisebetreuer**

**TourConcept  
Stefan Scheurl**



